

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

## **Jahresbericht 2010**

### **Demokratische Republik Kongo**

Sowohl bewaffnete Gruppen als auch die Sicherheitskräfte der Regierung verübten Folter und andere Misshandlungen.

- Berichten zufolge folterten Soldaten der nationalen Armee (Forces Armées de la République Démocratique du Congo - FARDC) am 20. August 2010 in Kasando in der Provinz Nordkivu fünf Personen, darunter zwei Kinder, die nach einem Angriff auf den MONUSCO-Stützpunkt in Kirumba festgenommen worden waren. Sie erhielten jeweils zwischen 40 und 120 Peitschenhiebe, und einigen von ihnen wurden die Füße und Hände verbrannt und verstümmelt. Anschließend wurden sie an den Militärstaatsanwalt in Goma überstellt.

(Quelle: Amnesty Report 2011 [Berichtszeitraum: 2010])